



15. April 2025

Postulat

von Beat Oberholzer (GLP)
und Karin Weyermann (Mitte)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie für die anstehenden Fussball-Weltmeisterschaften 2026 der Männer in den USA, Mexiko und Kanada und 2027 der Frauen in Brasilien auf die späteren Anspielzeiten insbesondere während der K.O.-Phase und bei Spielen der Schweizer Mannschaften Rücksicht genommen werden kann.

Begründung:

Wie bei früheren Austragungen hat die Stadt am 15.04.2026 verfügt (2026/0193), dass in bestehenden Boulevardcafés Fussballspiele übertragen werden dürfen, die spätestens um 21:00 Uhr beginnen. An der WM 2026 finden aber nur 31% der Spiele in dieser Zeit statt. Die anderen Spiele werden später angepfiffen.

Dass aus Rücksicht der Nachtruhe nicht alle Spiele in der Nacht öffentlich übertragen werden können, ist klar. Doch zumindest während der K.O.-Phase sollen auch Spiele übertragen werden dürfen, die bis 23:00 Uhr beginnen. Das wären an der WM 2026 neun weitere Spiele, u.a. zwei Viertelfinalsplele und das Spiel um Platz 3. Die Gruppen-Spiele mit Schweizer Beteiligung beginnen an der WM 2026 alle um 21:00 Uhr. Falls an der WM 2027 ein Schweizer Spiel später angepfiffen werden soll, soll auch dieses von der grosszügigeren Regelung profitieren können.

Weiter soll geprüft werden, wie für alle Spiele in Innenbereichen die Übertragung ohne Überzeitbewilligung erlaubt werden kann.

Viele Gastronomiebetriebe kämpfen insbesondere im Sommergeschäft darum, einen wirtschaftlichen Betrieb sicherzustellen. Deshalb sind Grossanlässe wie eine WM wichtig, um attraktive Public-Viewing-Angebote realisieren zu können. Sollte nur 31% der Spiele übertragen werden können, wird der WM-Betrieb stark erschwert und selbst ein mögliches Schweizer Achtelfinalspiel könnte nicht gezeigt werden.

B. Oberholzer